

# Eine Ausstellung zum richtigen Zeitpunkt! : Verein für Pilzkunde Zürich

Autor(en): **Meier, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **97 (2019)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-935354>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Eine Ausstellung zum richtigen Zeitpunkt!

Verein für Pilzkunde Zürich

PETER MEIER

Zu seinem 100-Jahr-Jubiläum lud der Verein für Pilzkunde Zürich am 5. und 6. Oktober 2019 in die Stadtgärtnerei Zürich zu einer sehr interessanten Ausstellung ein.

An der Eröffnung dankte Stadtrat Richard Wolf dem Verein für sein Engagement und betonte, die Ausstellung komme genau zum richtigen Zeitpunkt, nämlich als Unterstützung der Biodiversität und des Naturschutzes. Die Pilze seien zudem auch Meister des Recyclings, was für ihn ein wichtiger Punkt sei.

Und die meisten Ausstellungsbesucher staunten wohl wie ich, als sie von

Ruedi Winkler kurz darauf erfuhren, dass wir mit jedem Atemzug 2000 bis 3000 Pilzsporen aufnehmen: «Diese sind überall und immer bereit; sie brauchen aber den passenden Lebensraum, der sich durchaus in den Gärten und Grünanlagen der Stadt finden kann.»

Im Zentrum der Ausstellung standen zwei waldähnliche Inseln; auf ihnen wurden naturnah und originell verschiedene Pilzgruppen präsentiert. Darum herum in Schalen der eindrückliche systematische Teil, basierend auf dem Standardwerk «Pilze der Schweiz».

In einem Nebenraum staunte ich mit andern der zahlreichen Besucher über die von Ivan Cucchi mit modernster Technik eindrücklich präsentierten mikroskopischen Präparate: ein absolutes Highlight!

Nach dem Besuch der Ausstellung und des Rahmenprogramms (unter anderem verschiedene Vorträge und das Modul «Kreativer Umgang mit Pilzen») traf man sich in der kleinen, sympathisch geführten Festwirtschaft. Rund 70 Mitglieder des aktiven Zürcher Vereins waren am Ausstellungswochenende im Einsatz.

Impressionen der Pilzausstellung in der Stadtgärtnerei Zürich

